Schmähliches Schicksal

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **6 (1880)**

Heft 27

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-424784

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

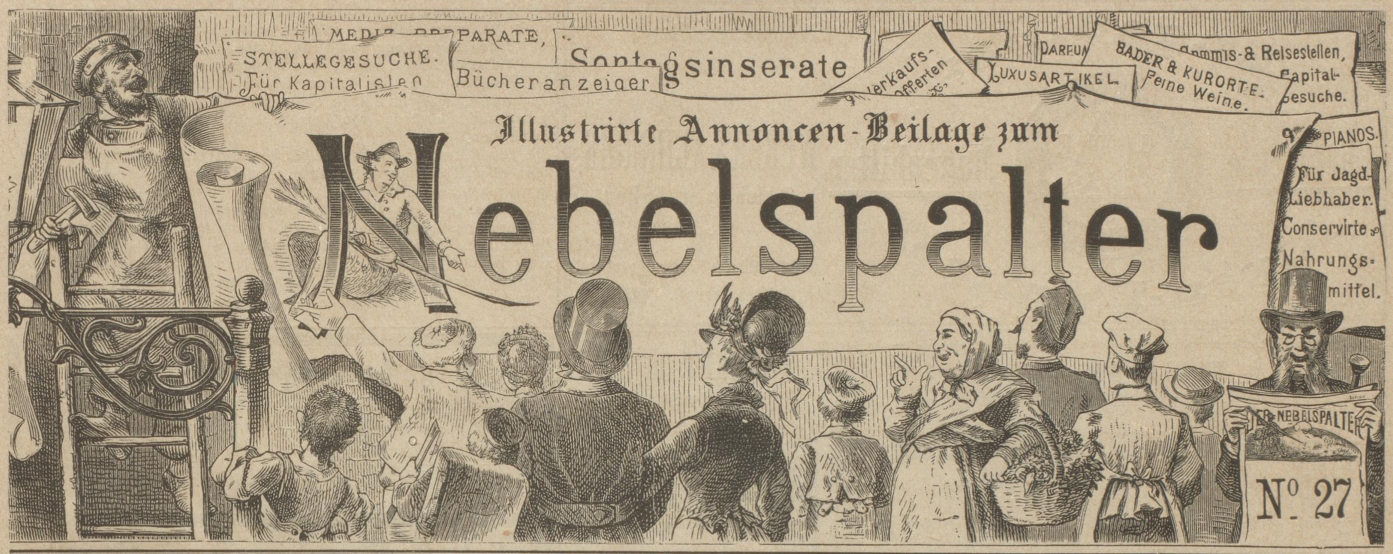
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ZÜRICH 1880. 3. Juli.



Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes von um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine **ganze Woche** aufliegen und **beachtet werden**. Inserataufträge sind einzusenden an die **Annoncen-Expedition von Orell Füßli & Co.**, Marktgasse 14 Zürich. **Preis pro Zeile 30 Rp.**; bei Wiederholungen wird **großer Rabatt** bewilligt. **Auskunft über alle** in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird **unentgeltlich** ertheilt.

Ein Jüngling von 15½ Jahren, der seit 14 Monaten in einem Hotel ersten Ranges als Caviste dient, wünscht in der französischen Schweiz als

Kellnerlehrling

aufgenommen zu werden, um gleichzeitig französisch zu lernen Photographie und Zeugniß zu Diensten. [116

Ein Portier

mit guten Empfehlungen, der drei Hauptsprachen mächtig, sucht Engagement. Er versteht auch die Gartenarbeit und würde eine Stelle als Kutscher bei einer Herrschaft oder in einem Hotel annehmen. [117

Eine empfehlenswerthe, gewandte und sprachkundige Tochter, welche die letzten fünf Jahre in einem besseren Hause als Saalkellnerin servirte, wünscht in einem ersten Café oder Hotel Jahresstelle als [118

Buffetdame oder Kellnerin.

Zeugnisse und Photographie zur Disposition

Ein Gärtner,

hauptsächlich im Anlegen neuer Anlagen, Grotten und Felspartien bewandert, sucht Stelle. Zeugnisse von größeren Gärtnereien stehen zu Diensten. [119

Un jardinier

originaire de l'Angleterre, connaissant toutes les branches de l'horticulture, ayant dirigé une grande campagne à Genève pendant 5 ans, désire se placer en Suisse ou à l'étranger. [120

Für Bierwirthschaften.

Limburger Käse,

prima, reife Waare, Pergamentverpackung, empfiehlt **Kistchen-** oder **Stückliweise** zu äusserst **billigsten Preisen**

J. Mama,

697] Niederdorf Nr. 68, ZÜRICH.

Praktische Kirschaussteiner,
Selterswassermaschinen
und dazu passende Pulver,
Botanisirkapseln,
Reiseflaschen,
Reisebeefsteakmaschinen,
Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

A. Erpf,

698] Schifflände 6, **Zürich.**

Luftgedörrtes Fleisch,
Schüblinge (Salziz),
Schinken,
} ächte Bündnerproducte,

liefert auf Verlangen billigst

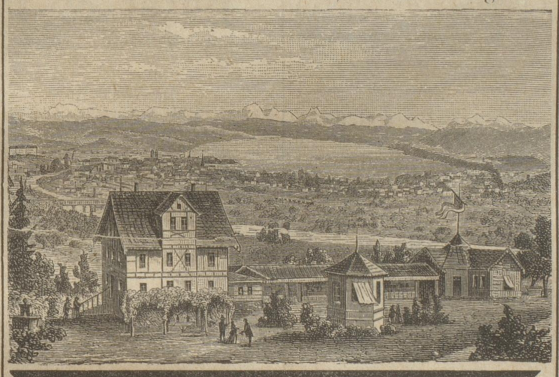
Peter Zinsli,

688] **Thusis.**

Sommer-Restauration [656]

WAID BEI ZÜRICH

Prachtvolle Aussicht auf Stadt, See und Gebirge.



Glaspapier, Flintsteinpapier und -Tuch,
Schmirgelpapier, Schmirgeltuch etc.

in verschiedenen Qualitäten und sämmtl. Nummern liefert in grosser Auswahl solid und billig [696]

A. Gehrig-Liechti,

Sihlstr. Nr. 99, z. Sihlbrücke, **ZÜRICH.**

Depôt bei **Fr. Baumann-Liechti,** Glashandlung zum Rebstock in **WINTERTHUR.**

Feinstes Kaffee-Surrogat.

Für meine vorzüglichen **Kaffee-Essenzen,** offen und in Pfund-Büchsen, werden in allen grössern Ortschaften der Schweiz Depots errichtet.

Die verehrten Hausfrauen und die Herren Besitzer von Hotels und Cafés werden speziell zu einem Versuche mit diesem ausgezeichneten Kaffee-Surrogat eingeladen.

Müller-Landsmann,

695] Kolonialwaarenhandlung in **Lotzwyl** (Bern).

Zeugniss.

Die Kaffee-Essenz von Herrn Müller-Landsmann in Lotzwyl kann als ein passendes, angenehmes und nahrhaftes Surrogat Jedermann bestens empfohlen werden.

R. v. Fellenberg, Chemiker.

Englische und französische

Fischerei-Artikel

in grosser Auswahl zu billigen Preisen

673] **H. Oechslin,** Seilerwaarengeschäft, Weinplatz, ZÜRICH.

Bade-Tücher

in mannigfaltigster Auswahl empfehlen

681] **Brupbacher & Briner** zum Brunnenthurm, ZÜRICH.

Bibelauslegung.

Die Gadarener Schweinsteufel (Markus V. 11, 17) baten den Heiland, daß sie in's Meer fahren dürften.

Haben sie wohl das absolute Mehr einer Volks-Abstimmung gemeint?

Schmähliches Schicksal.

Wegen einem frischen Fasse Rhum wurde ein Dorfwirth von seinen Stammgästen bald ausgepfiffen. Sie tranken nämlich zusammen so manchen „Pfiff“, daß Faß und Wirth in wenigen Tagen ausgepfiffen waren und komt' lange Keiner mehr seinen angestammten Platz behaupten.

Freihändlerische Gedanken.

Der Mensch ist bald Händler, bald ist er Waar' (wahr), bald steht er als Rheder (Redner) auf der Höhe der (Zeit-) Strömung; bald liegt (lügt) er auf dem „Kiel“ seiner langen Weile und Gedankenarmuth.

* * *

Nicht gut mahlen zwei harte Stein'
Wird's mit weichern besser sein?
„Ohne Zweifel, hol's der Teufel gleich!
„Ja die mahlen „windelweich.“

Vom Büchertisch

Soeben geht uns ein Büchlein zu, auf das wir Sänger und sonstige Besucher des Festes schon jetzt aufmerksam machen wollen. Es ist dies der **Festbegleiter am eidgen. Sängerfest in Zürich** von J. Hardmeyer (Verlag von ORELL FÜSSLI & Co.; Preis 1 Fr.). Dasselbe ist mit sehr gelungenen Illustrationen geschmückt und enthält zunächst eine Beschreibung des Festplatzes, sodann einen sehr interessanten Rückblick auf die eidgenössischen Sängerfeste und eine Umschau auf die Gesang- und Musikvereine der Stadt Zürich. In einem folgenden Kapitel wird Zürich's Lage und Bedeutung geschildert und „Ein Gang durch die Stadt“ gibt dem fremden Sänger Gelegenheit, sich zum Voraus in Limmat-Athen zu orientiren. Zum Schluss werden die Festcomite's aufgeführt; ein Auszug aus dem Programm theilt u. A. die Reihenfolge der wettsingenden Vereine mit und schliesslich folgt ein Verzeichniss der Vereinsquartiere. Verfasser wie Verleger des hübschen Büchleins haben mit der Herausgabe desselben jedenfalls einen sehr glücklichen Wurf gethan und wir zweifeln nicht, das dasselbe schon vor dem Feste grosse Verbreitung finden wird. S. T.

Liebig's Fleisch-Extract ist vom Standpunkt der Ernährung wohl als eine der nützlichsten Errungenschaften des Jahrhunderts anzusehen, da es in der That die vielseitigste Verwendung im täglichen Leben finden kann.

(Fortsetzung auf folgender Seite.)